



# Landesverband Westfälischer und Lippischer Imker e. V.

**Vorsitzender:**  
**Dr. Thomas Klüner**

Rodenweg 70  
33758 Schloß Holte-Stukenbrock  
Telefon: 0 52 07 – 99 59 264  
E-mail t.kluener@gmx.de

---

## Jahresbericht 2017

Im Berichtsjahr stieg die Mitgliederzahl auf 8.622 (2016: 8.372) an und erreichte damit einen Mitgliederstand wie zuletzt vor 52 Jahren. 18,7% (2015: 17,9%) der Mitglieder sind Frauen und 2,1% (2016: 2,4%) sind Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren. Der Landesverband zählt 161 (2016: 167) Ehrenmitglieder, also Imkerinnen und Imker, die mindestens 50 Jahre dem Landesverband die Treue gehalten haben. Den 218 (2015: 223) Imkervereinen des Landesverbandes gehörten durchschnittlich 40 (2015: 38) gemeldete Mitglieder an. Das Durchschnittsalter unserer Mitglieder liegt bei etwa 55 Jahren. Die Anzahl an Eintritten lag mit 931 niedriger als im Vorjahr (978). 29% der Neumitglieder sind Frauen (2016: 27%) und 3,8% Kinder und Jugendliche (2016: 3,2%). Die Zahl der gemeldeten Bienenvölker steigerte sich um 4,6% (2016: 7,1%) auf 54.324 (2015: 51.931). Damit wurden im Landesverband mehr Völker als zuletzt vor fast 30 Jahren gehalten. Es wurden durchschnittlich 6,3 (2016: 6,2; 1991: 7,6) Völker von den Imkerinnen und Imkern gemeldet.

Die höchsten Bienendichten vermelden nach wie vor die Großstädte und Ballungsräume (Bielefeld, Münster, Ruhrgebiet) mit vier bis acht Bienenvölker pro km<sup>2</sup>. Dagegen befinden sich in den ländlich geprägten Landkreisen Höxter und Warendorf weniger als 1,5 Bienenvölker pro km<sup>2</sup>. Gerade die Struktur unserer Imkerschaft (sehr viele Imkerinnen und Imker mit sehr wenigen Völkern und sehr wenige Berufsimkerinnen und Berufsimker mit sehr vielen Völkern) führt zu diesen Völkerverteilungen. Dort wo viele Menschen leben, werden eben auch viele Bienenvölker von Menschen gehalten. Es scheint so, als ob der demografische Wandel zumindest die Verteilung von Bienenvölkern in unserem Verbandsgebiet beeinflusst. Der tatsächliche Besatz der Völker auf den Flächen schwankt allerdings im Verlauf des Jahres durch die Wanderungen in ergiebige Massentrachten (z.B. Raps, Wald, Heide), die auf dem Land zu finden sind, erheblich.

Zum 31.12.2016 trat der Kreisimkerverein Recklinghausen mit acht seiner zehn Imkervereine in den Imkerverband Rheinland über. Am 31.01.2017 gründeten die zwei verbliebenen Vereine Bottrop und Gladbeck mit dem im Vorjahr neu gegründeten Imkerverein Marl-Haltern-Dorsten den Kreisimkerverein Vest-Recklinghausen. Dieser an Stelle des ausgetretenen Kreisimkervereins Recklinghausen getretene Kreisimkerverein stellte den Antrag auf Aufnahme in unseren Landesverband.



Die Vertreterversammlung beschloss auf ihrer Sitzung am 01.04.2017 die Aufnahme des neuen Kreisimkervereins Vest-Recklinghausen in den Landesverband Westfälischer und Lippischer Imker e.V. Bereits im Gründungsjahr war der neue Kreisimkerverein sehr aktiv. In ihm finden Imkervereine, Imkerinnen und Imker eine Heimat, die im Kreis Recklinghausen und den Städten Bottrop und Gladbeck in unserem Landesverband organisiert seien möchten.

Auf der Tagung der Vereinsvorstände wurden die drei Imkervereine mit dem absolut höchsten Mitgliederzuwachs entsprechend der Hebeliste 2015/2016 gewürdigt. Die meisten Neumitglieder (57) nahm in diesem Zeitraum wie bereits im Vorjahr der Ruhrstadt-Imker e.V. (Kreisimkerverein Ennepe-Ruhr), gefolgt vom Kreisimkerverein Münster e.V. (18 Neumitglieder) und vom Imkerverein Witten-Wetter e.V. (14 Neumitglieder, Kreisimkerverein Ennepe-Ruhr), auf. Die Ruhrstadt-Imker erhielten für den hohen Mitgliederzuwachs einen Zuchtableger mit einer gekörnten Königin und die anderen beiden Vereine jeweils eine inselbegattete Reinzuchtkönigin.

Auf der Vertreterversammlung wurde Herr Horst Blanke für sein besonderes herausragendes ehrenamtliches Engagement für die Imkerei, die Honigqualität, die Bienengesundheit, die Schulung unserer Imkerinnen und Imker und der Bienenzucht mit der Verdienstmedaille des Landesverbandes ausgezeichnet. Der Geehrte hat sich nach Auffassung des Geschäftsführenden Vorstandes beispielhaft und in besonderer Weise um die Imkerei verdient gemacht.

2015 beschloss die Vertreterversammlung als neue Auszeichnung für Persönlichkeiten, die sich in besonderer Weise um die Imkerei und die satzungsgemäßen Aufgaben des Landesverbandes in hervorragender und beispielhafter Weise auf regionaler Ebene verdient gemacht haben die „Goldene Wabe“. Diese Auszeichnung wurde im Berichtsjahr zum zweiten Mal verliehen und zwar an die Herren Johannes Weidemann (Kreisimkerverein Borken), Ivo Blumenbach und Heinz Krumme (Kreisimkerverein Lippe), Wilhelm Schumacher (Kreisimkerverein Minden), Edgar Neuhaus (Kreisimkerverein Olpe), Heribert Hoppe (Kreisimkerverein Soest) und Klaus Günnigmann (Kreisimkerverein Steinfurt). Die Ehrungen wurden durch die Kreisvorsitzenden bzw. stellvertretenden Kreisvorsitzenden vorgenommen.

Besondere Vereinsjubiläen sind ein Grund zum Feiern, eine Möglichkeit die Interessen der Imkerei in Politik und Öffentlichkeit zu vertreten als auch Imkerei, Honigbienen und die Produkte der Bienenhaltung einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen. Neben der Bezuschussung eines Vortrages für z.B. die Festveranstaltung nimmt der Vorsitzende des Landesverbandes oder, bei seiner Verhinderung, ein anderes Vorstandsmitglied gerne an der Festveranstaltung teil. Sie entrichten ein Grußwort und Ehren ggf. verdiente Mitglieder des Imkervereins. Im Berichtsjahr feierten der Imkerverein Stadt Löhne (Kreisimkerverein Herford) sein 100-jähriges Gründungsjubiläum und der Imkerverein Kalthof e.V. (Kreisimkerverein Märkischer Kreis) sein 75-jähriges Jubiläum. Diese Veranstaltungen waren sicherlich Höhepunkte im Jahresprogramm der jeweiligen Imkervereine, sie wurden alle freudig und würdig begangen. Sie erlauben einen Rückblick auf die Vergangenheit, ein Innehalten in der



Gegenwart und einen Ausblick auf die Zukunft. Ich ermuntere daher alle Imkervereine und Kreisimkervereine ihre entsprechenden Vereinsjubiläen als Anlass zum Feiern und der Öffentlichkeitsarbeit zu nehmen.

Um den Unfallversicherungsschutz für die Ehrenamtlichen der Imkervereine und Kreisimkervereine durch die Verwaltungsberufsgenossenschaft zu gewährleisten benötigt die Geschäftsstelle Anfang jeden Jahres eine entsprechende Jahresmeldung („Was der Landesverband wissen muss“) von den Vereinen. Leider meldeten im Berichtsjahr lediglich 17 (Vorjahr 15) Kreisimkervereine (61%, Vorjahr 54%) und 148 (Vorjahr 146) Imkervereine (68%, Vorjahr 65%) unserer Geschäftsstelle ihre Funktionsträger. Im Rahmen dieser Abfrage und den Angaben des Vorjahres gaben 14 Kreisimkervereine (Vorjahr 11) und 62 Imkervereine (Vorjahr: 64) an, dass sie in das Vereinsregister eingetragen sind. 15 Kreisimkervereine (Vorjahr: 8) und 72 Imkervereine (Vorjahr: 48) erklärten, dass sie die Gemeinnützigkeit erlangt hatten. Ich bitte alle Vorsitzenden der Kreisimkervereine und Imkervereine die Jahresmeldung „Was der Landesverband wissen muss“ nach ihren Jahreshauptversammlungen auszufüllen und an die Geschäftsstelle zu senden. Wir benötigen diese Meldungen zum Nachweis des Unfallversicherungsschutzes für die Vorstandsmitglieder der Vereine, für Ehrungen und zur Kontaktaufnahme mit den Vorstandsmitgliedern und Obleuten der Kreisimkervereine und Imkervereine. Die Vorteile der Eintragung in das Vereinsregister und der Gemeinnützigkeit wurden durch unseren Rechtsbeirat und meiner Person des Öfteren mitgeteilt. Ich appelliere daher an jene Vereine, die dieses bisher nicht angestrebt haben, die Eintragung in das Vereinsregister und die Beantragung der Gemeinnützigkeit in Angriff zu nehmen. Gerne können Sie mich dazu ansprechen.

Die Vertreterversammlung wählte erneut Frau Diana Schaper (Kreisimkerverein Bielefeld) als 2. Beisitzerin in den Geschäftsführenden Vorstand. Bedauerlicherweise legte die Obfrau für Honig, Frau Doris Hielkema, aus beruflichen und privaten Gründen ihr Amt nieder. Eine Ersatzwahl konnte auf der Vertreterversammlung nicht durchgeführt werden, da dies die Tagesordnung nicht vorsah. Neben der Aufnahme des Kreisimkervereins Vest-Recklinghausen beschloss die Vertreterversammlung, das Lehrbienenstände nicht mehr als Mitglieder geführt werden und damit keine Beiträge für sie zu entrichten sind. Allerdings können die Lehrbienenstände und die darin befindlichen Bienenvölker weiterhin über den Landesverband versichert werden.

Es wurden vier Anträge beschlossen, die an die Vertreterversammlung des Deutschen Imkerbundes (D.I.B.) gestellt wurden. Auf dessen Vertreterversammlung wurde allerdings lediglich der Antrag auf chargenweise Kennzeichnung von Mittelwänden beschlossen. Der Antrag auf Finanzierung von Wachsuntersuchungen durch den D.I.B. wurde zurückgezogen, da der D.I.B. die Schaffung eines günstigen Analyseverfahrens für Wachs finanziert. Die Anträge zur regelmäßigen Tagung der Obleute der Landesverbände und der Finanzierung der Reisekosten einer zweiten Begleitperson zum nationalen Ausscheid der Imkerjugend wurde von der Vertreterversammlung des D.I.B. abgelehnt.



Der Honigmarkt unseres Landesverbandes fand am 22. Oktober 2017 zum zweiten Mal im und am Kurhaus der Stadt Bad Salzuflen statt. Bereits zur morgendlichen Eröffnung und Auszeichnung der Imkerinnen und Imker mit den besten der 1014, auf der zentralen Honigbewertung 2017 beurteilten, Honige war der Festsaal des Kurhauses des Staatsbades Salzuflen vollständig gefüllt.

Die neu ins Amt gekommene Ministerin für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen, Frau Christina Schulze Föcking, ließ es sich nicht nehmen an der gesamten Festveranstaltung teilzunehmen und den Siegern der Honigbewertung die Medaillen ihres Ministeriums zu überreichen. Sie zeigte sich wie die anderen Ehrengäste aus der Politik, die Regierungspräsidentin des Regierungsbezirks Detmold, Frau Marianne Thoman-Stahl, die 1. stellvertretende Landrätin des Kreises Lippe, Frau Kerstin Vieregge, und die stellvertretende Bürgermeisterin der Stadt Bad Salzuflen, Frau Beate Hoffmann-Hildebrand sehr beeindruckt von der gelungenen Veranstaltung und dem Engagement der Westfälischen und Lippischen Imkerinnen und Imker. Die sehr schöne Festveranstaltung wurde durch Schüler der Musikschule der Stadt Bad Salzuflen am Keyboard musikalisch umrahmt. Rund 150 Personen hörten den Vorträgen der Referenten Dr. Thomas Gloger, Rolf Krebber und Dr. Werner Mühlen zu. Diese Vorträge behandelten die Apitherapie und die Gesundheit der Bienen. Über 40 Aussteller präsentierten den Besuchern auf dem eigentlichen Markt vor und im Kongresszentrum ihre Waren und Informationen. Das Bild rundeten die Fachbereiche des Landesverbandes ab. Besonders beeindruckten die liebevoll dekorierten und hergerichteten Informationsstände der Imkervereine des Kreisimkervereins Lippe. Für die Veranstalter, die Marktbesucher und die Teilnehmer war es ein gelungener Honigmarkt, der in der Lokalpresse positive Würdigung fand. Leider blieben viele Sitzplätze während der Vorträge unbesetzt. Dies obwohl die Referenten über neue und sehr interessante Sachverhalte berichteten.

Auf den Sitzungen des erweiterten Vorstandes wurde neben der Erörterung von Fachfragen das umfangreiche Schulungsprogramm für das kommende Jahr beschlossen. Gerade unsere Obleute prägen durch ihre ehrenamtliche Arbeit das Gesicht des Landesverbandes und bringen ihn fachlich voran. Bei ihnen finden unsere Mitglieder kompetente Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner in den verschiedensten Bereichen der Imkerei. Damit diese fachlichen Hilfen auch vor Ort zur Verfügung stehen, wurden im Berichtsjahr Bienensachverständige, Bienenweidefachberater und Honigprüfer ausgebildet. Außerdem wurde auf den Sitzungen des Erweiterten Vorstandes u.a. das Generalthema des Honigmarktes 2018 „Imkerei und Landwirtschaft“, die Aktionen des Landesverbandes auf der Landesgartenschau 2017 in Bad Lippspringe (Kreis Paderborn), eine Beschlussvorlage der Geschäftsordnung eines ständigen Fachausschusses Bienenweide, Natur- und Umweltschutz, die Gestaltung der Fachbereiche auf der neuen Homepage, eine Ausdehnung der Anfängerschulungen des Landesverbandes auf 9 Tage (darin ist der Fachkundenachweis Honig enthalten) beschlossen.



Neben den wiederkehrenden Aufgaben (Haushalt, EU-Mittel-Anträge, Organisation Honigmarkt, Vorbereitung Vertreterversammlung, Ehrungen, etc.) befasste sich der Geschäftsführende Vorstand u.a. mit der Fortentwicklung der „Imkerakademie“, dem Schulungsprojekt mit der Ruhr-Universität Bochum, den Aktivitäten des Landesverbandes auf der Landesgartenschau 2017 in Bad Lippspringe, der Arbeits- und Gehaltsordnung des Landesverbandes, der Gefährdungsbeurteilung nach Arbeitsschutzgesetz für die Arbeitsplätze der Geschäftsstelle, einer Erweiterung der Globalversicherung, der Homepage und des Newsletters des Landesverbandes, einer EDV-gestützte Mitgliedermeldung und dem Vereinsverwaltungsprogramm.

Die Homepage des Landesverbandes fußte auf einer veralteten Technik, die einerseits deutliche Einschränkungen der Möglichkeiten und andererseits nicht mehr zu behebbende Sicherheitsprobleme aufwies. Daher wurde im Berichtsjahr durch einen neuen Dienstleister die Homepage in einer neuen technischen Umgebung migriert. Das Erscheinungsbild änderte sich nur leicht. Die Struktur der Menüführung wurde vereinfacht und die Homepage kann nun auch gut auf verschiedenen Endgeräten dargestellt werden. Zudem ist nun ein Login für geschützte Bereiche (z.B. der Fachbereiche) vorhanden. Die meisten Inhalte wurden durch die Geschäftsstelle, die 2. Beisitzerin Frau Diana Schaper, den Obmann für Öffentlichkeit, Herrn Norbert Pusch, und einige der anderen Obleute übertragen. Allerdings müssen hier noch weitere relevante Inhalte der Fachbereiche gesichtet, übertragen und aktualisiert werden. Die Beschlüsse und Rundschreiben sind nun für die Nutzer schnell erreichbar. Mit dem Start der neuen Homepage ([www.lv-wli.de](http://www.lv-wli.de)) zum Honigmarkt 2017 konnte auch erstmalig ein kostenloser Newsletter des Landesverbandes über die Homepage abonniert werden. Im Berichtsjahr wurden bereits zwei Newsletter an die Abonnenten durch unseren Obmann für Öffentlichkeit versandt. Durch die Newsletter sollen die interessierten Mitglieder, aber auch Nichtmitglieder aktuelle Informationen vom Landesverband erhalten bzw. auf diese hingewiesen werden.

Bitte werben Sie unter den Mitgliedern für die Nutzung des Newsletters. Im Jahr 2018 sind neben inhaltlichen Arbeiten noch einige technische Anpassungen und die Darstellung einer Blühkarte für den Fachbereich Bienenweide, Natur- und Umweltschutz zu erledigen. Im Rahmen des Umzugs der Homepage auf einen neuen Server und eine neue Domain änderte sich auch die E-Mail-Adresse der Geschäftsstelle des Landesverbandes in [info@lv-wli.de](mailto:info@lv-wli.de).

Am 31. Mai 2017 beging Herr Dr. Werner Mühlen seinen letzten Arbeitstag mit einer Feierstunde in der Landwirtschaftskammer NRW. 26 Jahre leitete er unser Bieneninstitut bei der Landwirtschaftskammer NRW in Münster und war fast genauso lange wissenschaftlicher Beirat unseres Landesverbandes. Herr Dr. Mühlen hatte in seinem Wirken an der Landwirtschaftskammer stets den Weitblick für kommende Entwicklungen in der Imkerei. Er ist nie bei dem Erreichten stehen geblieben, sondern blickte stets weit über den Horizont hinaus. Diese Inspirationen brachten die Imkerinnen und Imker in Westfalen und Lippe und unseren Landesverband in den letzten 26 Jahren weit voran. Herr Dr. Mühlen hat einen guten Blick für das Ganze und vertat selten einseitige Positionen. Er ist stets ein Vermittler zwischen den



verschiedenen Standpunkten wie z.B. der Imker und der Landwirte. Das hielt ihn aber nicht davon ab „Klare Kante“ zu zeigen, wo es ihm nötig erschien. Dieser Blick für das Ganze und eine sachliche weit nach vorne sehende Einschätzung von Sachverhalten war zur wissenschaftlichen Beratung unseres Vorstandes immer sehr wertvoll. Seine Nachfolgerin Frau Dr. Marika Harz übernahm bei der Verabschiedung von Herrn Dr. Mühlen den Staffelstab und wurde am 02.06. vom Geschäftsführenden Vorstand als neue wissenschaftliche Beirätin für den Landesverband bestellt.

In Bad Lippspringe (Kreis Paderborn) fand im Berichtsjahr die Landesgartenschau statt. Der Kreisimkerverein Paderborn war dort mit einem großen Pavillion und Bienenvölkern vertreten. Täglich brachten seine Mitglieder den Besuchern das Leben der Honigbiene nahe und weckten sicherlich bei dem einen oder anderen das Interesse an der Imkerei. Auch wurde für unseren Deutschen Honig geworben und dieser von den Mitgliedern des Kreisimkervereins verkauft.

Zum Tag der Imkerei wurde der Kreisimkerverein durch die Geschäftsstelle, Vorstandsmitglieder und Obleute des Landesverbandes unterstützt. Daneben bediente der Kreisimkerverein auch das Grüne Klassenzimmer und bot verschiedene Vorträge an. Einmal in der Woche konnte dem heimischen Imker Josef Boos bei seinen Arbeiten an den Bienenvölkern auf dem Stand des Kreisimkervereins über die Schulter geschaut werden. Der Kreisimkerverein Paderborn hat sich und die Imkerei auf der Landesgartenschau ausgezeichnet präsentiert und damit eine hervorragende Werbung für die Honigbiene und Imkerei gemacht. Dafür mein besonderer Dank.

Auf der Abschlussveranstaltung erhielten die Hauptorganisatoren des Kreisimkervereins Frau Karin Bussemas (stellv. Vorsitzende) und Herr Josef Boss (Landesgartenschaubeauftragter) je eine Logo-Uhr des Landesverbandes als Ehrengabe für ihr besonderes Engagement.

Nach 45 Arbeitsjahren, davon fast 43 beim Landesverband Westfälischer und Lippischer Imker verabschiedeten wir unsere hauptamtliche Geschäftsführerin Frau Sigrid Knepper am 30.06.2017 auf Haus Düsse in den wohlverdienten Ruhestand. Zahlreiche Wegbegleiter und Wegbegleiterinnen, Mitglieder des Vorstandes und Vertreter der Kreisimkervereine und die Familie Knepper waren zu der sehr ergreifenden Feierstunde erschienen.

Neben den üblichen Arbeiten in einer Geschäftsstelle beriet Frau Knepper stets auch die Imkervereine, sammelte wertvolle Informationen für den Vorstand, koordinierte, gab Anstöße für die Tätigkeiten und entwickelte die Vorhaben des Landesverbandes mit. Dabei war sie stets unaufdringlich, bescheiden, freundlich, fleißig und loyal. Für die Imkerinnen und Imker, die in der Geschäftsstelle anriefen, hatte sie stets ein offenes Ohr und so mancher schüttete sein Herz bei ihr aus. So kannte sie die imkerlichen und auch privaten Sorgen vieler unserer Mitglieder. Diese menschliche, empathische Art zeichnete sie besonders aus und wird von allen geschätzt, die mit Frau Knepper zu tun haben. Vier Vorsitzende (Theo Alves, Gottfried Keßler, Friedrich-Wilhelm Brinkmann, Dr. Thomas Klüner) unterstützte sie in Wort und Tat. Sie war ein Garant für Kontinuität im Landesverband, aber stets für neue Entwicklungen offen.





Für Ihren beruflichen und menschlichen Einsatz danke ich Frau Knepper an dieser Stelle recht herzlich.

Frau Susann Callensee wurde seit dem 01.07.2018 mit der Aufgabe der Geschäftsführerin durch den Geschäftsführenden Vorstand betraut. Mitte November nahm Frau Kerstin Ostermann ihren Dienst als Bürokauffrau in der Geschäftsstelle unseres Landesverbandes auf. Somit sind für die Geschäftsstelle einschließlich der Reinigungskraft fünf Personen beim Landesverband fest angestellt. Für die Büro- und Verwaltungstätigkeit in der Geschäftsstelle sind 1,9 Planstellen, die sich auf vier Teilzeitkräfte aufteilen, vorgesehen. Ich betone mit Nachdruck, ohne den stets freundlichen, raschen und kompetenten Einsatz der Damen Callensee, Serowy, Schwanitz und Ostermann könnte unser Landesverband die für unsere Imkerinnen und Imker erforderlichen Leistungen nicht erbringen. Unsere Geschäftsstelle ist das Rückgrat der vielen ehrenamtlich für den Landesverband tätigen Personen. Ohne die Damen in der Geschäftsstelle könnten wir viele Ideen, die wir Ehrenamtlichen uns für die Fortentwicklung des Landesverbandes erdenken, nicht verwirklichen und das Tagesgeschäft zeitlich nicht bewerkstelligen.

Ende des Jahres verstarb der Vorsitzende des Ehrenrates, Herr Prof. Dr. Ulrich. Er leitete lange Jahre die Körstelle unseres Landesverbandes. Als Vorsitzender des Ehrenrates zeichnete er sich durch eine vermittelnde aber auch konsequente Art aus. Es gelang ihm somit auch ohne ein förmliches Verfahren so manche Streithähne und Streithennen zu beschwichtigen und die ihm gemeldeten Konflikte zu schlichten. Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

Die Vorsitzenden der Kreisimkervereine trafen sich zur regulären Arbeitstagung im November. Sie beschäftigten sich mit der Ausrichtung des Honigmarktes 2019 (es wird Paderborn sein, da der Kreisimkerverein Ennepe-Ruhr bis auf weiteres keine Honigmärkte mehr ausrichten möchte), Homepage und Newsletter des Landesverbandes, Mitgliedsbeiträge für Familien, Mitgliedschaft in mehreren Imkervereinen, Globalversicherung für Schäden durch Tiere, Veröffentlichung von Schulungen der KIV/IV in der Imkerakademie, Schulungsprojekt mit der Ruhruniversität Bochum, Schulungen 2018 des Landesverbandes sowie EU-/Landesmittel 2017 und 2018.

Im Berichtsjahr wurden durch die alte Landesregierung zum Jahresbeginn die EU- und Landesfördermittel um 10.000 € auf 120.000 € gekürzt. Die Mittel konnten bis auf einen Restbetrag von 203 € abgerufen werden. Nach schriftlicher Mitteilung der Landwirtschaftsministerin Frau Schulze-Föcking sollen die Mittel für die Imkerei in NRW in Zukunft nicht wieder gekürzt werden. Diese Mittel sind eine wesentliche Stütze der Verbandsarbeit und kommen indirekt allen Mitgliedern durch die Aus- und Fortbildung von Fachleuten, die Schulungsangebote für die Kreisimkervereine (Schulungsprojekt Ruhr-Universität Bochum, Vermehrungs- und Umlarvschulungen, Förderung der Lehrgänge auf Kreis- und Ortsebene), der Technischen Ausstattungen (z.B. für Schulungen des Landesverbandes), Förderung der Belegstellen, Beratung am



Bienenstand (Varroose und Sekundärerkrankungen), Rückstandsanalytik, Invertaseanalytik und Honigbewertung, Flyer für Schulungen, etc. zu Gute. Daher ist es wichtig alle Mittel abzurufen, die Anträge korrekt zu kalkulieren, die beantragten Maßnahmen durchzuführen und pünktlich abzurechnen. Aufgrund der vor einigen Jahren beschlossenen Beitragserhöhung und des Mitgliederzuwachses konnten viele Vorhaben des Landesverbandes realisiert werden. Zudem wächst die allgemeine Rücklage des Landesverbandes an. Diese ist erforderlich, da sämtliche durch EU-/Landesmittel geförderten Vorhaben vorfinanziert werden müssen und erst zu einem späteren Zeitpunkt durch die Auszahlungsstelle überwiesen werden. Auch die Kosten für das Personal und die Geschäftsstelle müssen durch diese Rücklage abgesichert werden.

Ich danke den Damen der Geschäftsstelle, allen Mitgliedern des Geschäftsführenden Vorstandes, den Obleuten für fachliche Sonderaufgaben, den Mitgliedern des Ehrenrates, den Vorsitzenden der Kreisimkervereine und Imkervereine und allen für den Landesverband tätigen Imkerinnen und Imkern für Ihr Engagement und die vertrauensvolle, konstruktive und fruchtbare Zusammenarbeit zum Wohle der Imkerei, Honigbiene und einer Umwelt, in der Bienen leben können.

Liemke, den 06. März 2018

gez. Dr. Thomas Klüner, Vorsitzender